

Offener Brief an Ralph Rückert, Tierarzt in Ulm

Lieber Kollege Rückert,

in den vergangenen Jahren habe ich gelegentlich Kenntnis davon genommen, dass Sie in Ihren Blogs nicht nur die Homöopathie schlecht reden, sondern auch z.B. die Bioresonanz, Derartiges als „Schwurbelei“ hinstellen, was dem Leser das Gefühl vermitteln soll: Nur die evidenzbasierte (Tier)Medizin ist die Richtige, alles andere ist „Scheiße“ und Betrug.

Wenn mir Kunden so etwas zutrug, habe ich stets Folgendes geäußert: „O.K., wenn er sich so äussert, müsste er aber auch sagen, dass Nicola Tesla, Albert Einstein, Max Planck und auch Werner Heisenberg Schwurbler, Betrüger, also bekloppt sind“.

Das machen Sie aber nicht, was wohl bedeuten muss, dass Sie weder die Homöopathie noch die Bioresonanz bzw. deren Technologie verstanden haben.

In Ihrem Blog vom 31.10.25 <https://www.ralph-rueckert.de/blog/schwurbelei-in-der-tiermedizin-teil-3-geisterfahrer/> versuchen Sie mich in einer Weise zu diskreditieren, die nicht auf Tatsachen basiert, sondern auf Verdächtigungen. So berufen Sie sich auf das Hetzportal MedWatch und dessen Auffassungen zu meinen Therapieempfehlung mit Chlordioxid. Und auch darauf, dass „so viele Anzeigen gegen mich vorliegen“.

Glauben **Sie** wirklich, dass **Sie** die Staatsanwaltschaft auffordern können, gegen mich vorzugehen? Die Hamburger Staatsanwaltschaft folgt dem Strafgesetzbuch und nicht irgendwelchen Beschwerden von ungebildeten Spinnern.

Sie aber übernehmen den Quatsch bei MedWatch und folgern: „Das würde mir dann doch schwer zu denken geben“.

Na gut, es passt Ihnen nicht, dass ich Chlordioxid sehr oft empfehle, nämlich dann, wenn die Schulmedizin (Mainstreammedizin) zu versagen droht. Und das ist leider zu häufig der Fall.

Was Ihnen „zu denken geben“ sollte, ist, dass der Einsatz von Chlordioxid in Europa, in den USA und Südamerika bei allen möglich Infektionen, und auch bei bestimmten Formen von Krebs erfolgreich Anwendung findet. Andreas Kalcker bekam für seine Aufklärung

über die Wirkung von Chlordioxid bei COVID-Kranken in Bolivien den Doktor honoris causa der Universität LaPaz. In Mexico und den anderen südamerikanischen Ländern hat sich die COMUSAV konstituiert, eine Vereinigung praktizierender Ärzte und Tierärzte, die regelmäßig Veröffentlichungen über die erfolgreiche Anwendung von Chlordioxid fertigen. Vergiftungen von Menschen und Haustieren können sehr viel schneller kupiert werden, im besonderen dann, wenn man zwar weiß, dass eine Vergiftung vorliegt, aber nicht welches Gift aufgenommen wurde – aber auch jede Infektion (s.o.).

Verständlich ist, dass die Selbstbestimmte (Tier) Medizin vielen Mainstreamern ein Dorn im Auge ist. Warum? Ist Ihnen Ihre Geldbörse wichtiger als die Gesundheit eines Patienten ?

Gehören Sie auch zu dieser „erlesenen Gesellschaft“ von Selbstbeweihräucherern? Leider hat es den Anschein. Wäre schön, wenn Sie Ihre Leser darüber aufklärten.

Lieber Herr Kollege,

ich vermute, dass Sie beim Lesen des Textes „ Der Niedergang der (Tier)Medizin“ auf Telegram, Facebook und Kritische-Tiermedizin einen Schluckauf bekommen haben.

Recht so, meine ich, denn Sie sind einfach nur böse darüber, dass (verzweifelte) Tierhalter nach Hamburg kommen, so auch Susanne Kamps mit ihrer Katze Lili und deren Megacolon.

Sie berichtete von endlosen Ausräumungen unter Narkose, dem Angebot des CT und MRT zu „Abklärung“. Das dürfte auch bei Frau Kamps das Gefühl hervorgerufen haben: „Die wollen meiner Katze gar nicht helfen, die wollen Geld verdienen.“ Die Katze war jedoch in bitterer Not und es war klar: egal, welche Ursache das Megacolon letztendlich aufgewiesen hätte, mit (hochpreisigen) technischen Untersuchungen, wäre dem Tier nicht geholfen.

Ich denke hier in Hamburg etwas anders: Kurze Wege zur Heilung und Sozialverträglichkeit muss die Devise sein.

Wir können nicht auf Kosten der Tierhalter das „l'art pour l'art“ pflegen.

Wenn es denn stimmt, dass in NRW die Chirurgie des Megacolons „bekannt“ ist, warum bekommt dann eine Tierhalterin wie Frau Kamps stereotyp die Aussage „zu gefährlich“ zu hören, ist verzweifelt über die hochpreisigen Diagnoseangebote und wendet sich ab von der örtlichen Maschine Tiermedizin?

Ich bin überzeugt, dass in der Tierheilkunde überall in Deutschland viele „Könner“ arbeiten, allerdings mit dem Zusatz: meine Arbeit kostet.

Diese Kosten müssen aber verhältnismäßig sein, wobei die GOT jedem Tierarzt den Anreiz und den Schlüssel in die Hand gibt, Gold zu schürfen. Die damit verbundene Unsäglichkeit für die Mehrheit der Haustierbesitzer belastet jedoch jeden sozial denkenden Menschen.

Jetzt wissen Sie auch, dass Ihr Gehetze auf Facebook bei der Mehrheit der Tierhalter nicht gut ankommt. Denn mehr und mehr von ihnen durchschauen das von der GOT in Szene gesetzte neoliberale Gemache und Getue. Sie empfinden es als zerstörerisch, als unfair.

Ich bezeichne es als die häßliche Fratze des enthemmten Kapitalismus.

Wollen Sie noch mehr hören?

Mit freundlichen Grüßen aus Hamburg

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[Zurück zur Hauptseite](#)
